

BF **M** **BERICHT**

Jahresbericht des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für
Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. an der Universität Bayreuth



**Jahresbericht
2016**

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	5
1 ERGEBNISBERICHT	6
1.1 Forschungsprojekte	6
1.1.1 PERSONET	6
1.1.2 Bedürfnisgerechte und nachhaltige betriebliche Weiterbildung älterer Beschäftigter (BeWaB)	9
1.1.3 Teilzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik – Validierung informeller Lernfortschritte (TeBeVAT)	12
1.1.4 Validation of informal learning in the professional field of event technicians (TeBeVAT 2.0)	14
1.1.5 Digitales Gründerzentrum	16
1.1.6 Information zur Unternehmensfinanzierung im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw)	17
1.1.7 Machbarkeitsstudie „Unternehmensnachfolge in Oberfranken“	18
1.1.8 Mitgliederbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2016	20
1.1.9 Mitarbeiterbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2016	21
1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen	22
1.2.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter/-innen	22
1.2.2 Arbeitskreise und Workshops durch Vorstand und Mitarbeiter/-innen	24
1.2.3 Vortragsveranstaltungen externer Referenten	24
1.2.4 Tagungen und besondere Veranstaltungen	25
1.2.4.1 Oberfränkischer Personal und Praxistag 2016	25
1.2.4.2 Verleihung der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur an Prof. Roderick J. Brodie	26
1.2.4.3 Unternehmerdialoge der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth 2016	26
1.2.4.4 5-Euro-Business 2016: Der Praxiswettbewerb zum Thema Existenzgründung	27
1.2.4.5 14. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht: IT-Sicherheit als Herausforderung für Wirtschaft und Staat	27
1.2.4.6 28. KarriereForum 2016	28

1.2.4.7	German-Indian Round Table Oberfranken	29
1.2.4.8	CIO Round Table.....	29
1.2.5	Besondere Serviceleistungen für Mitglieder	30
1.2.6	Ordentliche Jahresmitgliederversammlung.....	35
1.3	Veröffentlichungen	36
1.4	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden.....	38
1.5	Nationale und internationale Kontakte	40
2	PUBLIZITÄTSBERICHT	42
2.1	Pressespiegel	42
2.2	BF/M-Spiegel.....	42
3	SITUATIONSBERICHT.....	43
3.1	Mitgliederstand.....	43
3.2	Personal	43
3.2.1	Vorstand	43
3.2.2	Mitarbeiter/-innen.....	43
4	JAHRESPLANUNG	44

VORWORT

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

vor Ihnen liegt der Jahresbericht 2016 des Betriebswirtschaftlichen Forschungszentrums für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. (BF/M-Bayreuth) an der Universität Bayreuth.

Das Jahr 2016 stand im Zeichen von Veränderungen in der Vorstandschaft des BF/M-Bayreuth. Mit der Annahme des Rufes an die Ruhr-Universität Bochum hat Prof. Dr. Thorsten Knauer im Frühjahr 2016 um seine Entpflichtung als Präsident des BF/M-Bayreuth gebeten. Als Nachfolger wählten die verbleibenden Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann. Auf Basis der guten Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für Familienunternehmen an der Universität hat das Kuratorium des BF/M-Bayreuth den geschäftsführenden Direktor der Forschungsstelle Prof. Dr. Kay Windthorst als weiteres Mitglied in den Vorstand berufen. Im „Gegenzug“ wurde unser Vorstandsmitglied Prof. Dr. Daniel Baier zum stellvertretenden Direktor der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth gewählt. Mit dieser personellen Verzahnung beider Institutionen soll künftig die bereits bestehende Zusammenarbeit bei Forschungsprojekten und Veranstaltungen noch intensiviert werden.

Die Forschung am BF/M-Bayreuth hat mit den Schwerpunkten Berufliche Weiterbildung, Digitale Transformation der Wirtschaft und Unternehmensnachfolge wichtige Herausforderungen für den Mittelstand – nicht nur in Oberfranken – aufgegriffen.

Das Projekt „Bedürfnisgerechte und nachhaltige betriebliche Weiterbildung älterer Beschäftigter“ (BeWaB) zielt darauf ab, ein wissenschaftlich abgesichertes Handlungskonzept für die kontinuierliche Qualifizierung älterer Mitarbeiter zu entwickeln, das sowohl formelle wie auch informelle Bildungsaktivitäten umfasst. Am Beispiel des Berufsfelds Veranstaltungstechnik erproben zwei weitere EU-geförderte Projekte (TeBeVAT, TeBeVAT 2.0), wie informell erworbene Fachkompetenz überprüft und zertifiziert werden kann. Der Förderung von Unternehmensgründungen im Bereich der Digitalisierung widmet sich ein weiteres Vorhaben unter BF/M-Beteiligung – das Digitale Gründerzentrum. In den kommenden fünf Jahren werden die anstehenden Digitalen Gründerzentren in Bamberg und Hof mit Unternehmensgründern und Gründungsinteressierten sowie mittelständischen Unternehmen vernetzt. Hervorheben möchte ich abschließend das Projekt „Machbarkeitsstudie zur Unternehmensnachfolge in Oberfranken“, das auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme zur Unternehmensnachfolge in Oberfranken einen Masterplan entwickelt hat, der über eine oberfrankenweite Vernetzung aller wichtigen Akteure die Unternehmensübergabe zu optimieren verspricht.

Flankiert wurden die Studien durch zahlreiche Veranstaltungen, in denen wir die regionale Praxis an den Analysen und Schlussfolgerungen aus den Forschungsarbeiten am Institut teilhaben ließen.

Die folgenden Seiten geben Rechenschaft über die Studien, Arbeitskreise, Workshops und Vorträge, an denen das BF/M-Bayreuth mitgewirkt hat. Über Rückmeldungen zu Themen, die wir aus Ihrer Sicht bisher vernachlässigt haben, würden wir uns freuen.



*Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Präsident -*

1 ERGEBNISBERICHT

1.1 Forschungsprojekte

1.1.1 PERSONET



- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Projektmitarbeiter/-in: Dipl.-SpOec. Manuel Wolz, Isabell Trebes-Koller, B. A.

Hinter dem oberfränkischen Personalnetzwerk liegt ein ebenso ereignis- wie erfolgreiches Mitgliedsjahr 2016. Nahezu wöchentlich fand eine zentrale Netzwerkveranstaltung statt.

Arbeitskreislandschaft und Fokusgruppen

Der **Arbeitskreis „Ausbildung“** eröffnete unter Leitung von Frau Manuela Wunderlich das Mitgliedsjahr 2016 am 04.02.2016 unter dem Motto „Auszubildende begleiten, beurteilen und gezielt fördern“ im Ausbildungszentrum PROLIN der REHAU AG + Co. Im weiteren Verlauf des Jahres traf sich der Kreis zu drei weiteren Veranstaltungen, bei denen vor allem die Perspektive der Auszubildenden im Vordergrund stand. Am 14.04.2016 wurde sich bei der TBB –Technische Berufsbildung Bayreuth GmbH in Bayreuth der „Integration von Flüchtlingen durch Praktika und Ausbildung“ angenommen. Am 07.07.2016 wurden bei der Lamilux Heinrich Strunz Holding GmbH & Co. KG in Rehau „Einstellungstest, Assessment-Center und Vorstellungsgespräch“ auf den Prüfstand gestellt. In beiden Sitzungen der **Fokusgruppe „Gewerbliche Ausbildung“** am 15.03. und 07.06.2016 sowie beim letzten Treffen des Arbeitskreises „Ausbildung“ am 20.10.2016 stand das Thema „Azubi-Projekte“ im Fokus. Besonders beeindruckend waren hierbei die Vorstellung der Azubi-Geschäftsstelle der VR-Bank Bayreuth sowie die Präsentation des „Rapsody of Spices“-Gewürzshops der Auszubildenden bei der RAPS GmbH & Co. KG in Kulmbach.

Für das erste Treffen des **Arbeitskreises „Personaladministration“** am 16.02.2016 bei der Kulmbacher Brauerei AG konnte Herr Hans Malkmus, Arbeitsrichter a. D. des Landesarbeitsgerichts Nürnberg, als Referent zu den aktuellen Entwicklungen im Arbeitsrecht gewonnen werden. Bei zwei weiteren Arbeitskreissitzungen im Juni und Oktober bildeten die Themen „Digitale Personalakte“, „Organisation des HR-Bereiches“ sowie „Arbeitnehmerzuwendungen am Beispiel des E-Bike-Leasing“ die Schwerpunkte. Der aus dem Arbeitskreis abgeleiteten **Fokusgruppe „Fit in der Schicht“** gelang es, am 08.04.2016 bei der IREKS GmbH einen gemeinsamen Schicht-Guide zu erarbeiten.

Mithilfe der Walt-Disney-Methode konnte bei einem Workshop während der ersten Sitzung des **Arbeitskreises „Personalentwicklung“** am 01.03.2016 eine Fokusgruppe zur Entwicklung eines Bewertungsportals für Trainer/-innen im Bereich der Personalentwicklung abgeleitet werden. In kurzen Abständen realisierte das PERSONET im Jahr 2016 insgesamt vier Termine dieses Arbeitskreises. Am 02.08.2016 traf sich der Kreis in bewährter Tradition bei der Kulmbacher Brauerei AG mit anschließendem **PERSONET-Stammtisch** im Rahmen der Kulmbacher Bierwoche. Den arbeitskreistech-

nischen Jahresabschluss fand das Vereinsjahr am 13.12.2016 mit dem vierten Treffen des Arbeitskreises "Personalentwicklung" bei der ait-Deutschland GmbH, einem der jüngsten Mitgliedsunternehmen im PERSONET. Nach einer Betriebsbesichtigung stellte Herr Carlos von Hülsen von der Kienbaum Consultants International GmbH den Nutzen und die Anwendung des Job Gradings vor.

Der **Arbeitskreis „Personalmarketing“** stand 2016 ganz im Zeichen der Internationalität. Ein besonderes Highlight war hierbei die zweite Sitzung vom 27.07.2017, bei der Frau Tanya Train und Frau Anke Albrecht mit ihrer Expertise zum Schwerpunktthema „Auslandsentsendungen“ einen Einblick in die Praxis bei der Brose Fahrzeugteile GmbH und der REHAU AG + Co boten. Die beiden Sitzungen im März und Dezember 2016 adressierten jeweils die Integration und Beschäftigung von Geflüchteten.

Sehr hohen Zuspruch erfuhr auch im Jahr 2016 der **Arbeitskreis „Gesundheitsförderung“**. Besonders hervorzuheben sei hierbei das zweite Treffen vom 15.11.2016 am bfz Bayreuth, welches rekordverdächtige 50 Anmeldungen verzeichnen konnte. Die behandelten Themen konzentrierten sich vor allem auf spannende Praxisberichte aus den Mitgliedsunternehmen, wie bspw. die beeindruckende Senkung des Krankenstandes bei der H. C. Starck Ceramics GmbH aus Selb oder der Projektbericht zur psychischen Gefährdungsbeurteilung, welche bei der VVS Holding GmbH in Bayreuth in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem BF/M-Bayreuth durchgeführt wurden.

Zur **Mitgliederversammlung 2016** luden Vorstand und Geschäftsführung des Personet e. V. die Mitglieder am 29.06.2016 ans Institut für Informationssysteme (iisys) der Hochschule für Angewandte Wissenschaften nach Hof ein. Nach Berichten zum Vereinswesen, Dar-/Feststellung der Finanzen und Entlastung der Vorstandschaft, stellte Frau Ramona Heinz (BF/M-Bayreuth) die Ergebnisse des Forschungsprojektes EUDiM vor. Ergänzend dazu schilderte Herr Prof. Dinesh Patel seine Erfahrungen im Umgang mit kultureller Vielfalt in global agierenden Unternehmen. Beim gemeinsamen Aktivteil im Labyrinth am Untreusee und anschließendem Abendessen fand die Veranstaltung einen gelungenen Networking-Abschluss.

Das sich jährlich wiederholende **PERSONET-Mitgliedertreffen** fand am 30.11.2016 im historischen Rathaussaal der Stadt Ludwigsstadt statt. Die beiden Dipl.-Psychologinnen und Trainerinnen für Kreativitätsworkshops, Frau Anja Meier und Frau Dr. Christina Dornaus, moderierten einen Workshop zum Thema „Kreativität und Innovation“, bei dem vor allem spannende Themen und Impulse für das neue PERSONET-Jahr generiert werden konnten. Nach einem Ortswechsel in die Confiserie Burg Lauenstein bekamen die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, in der „Gläsernen Manufaktur“ selbst Pralinen zu verzieren und im Werksverkauf leckere Weihnachtsgeschenke zu erwerben.

Ergänzend dazu traf sich die PERSONET-Vorstandschaft jeweils im April, September und November 2016 zur **Vorstandssitzung**, abwechselnd bei der BHS tabletop AG in Selb, der GEALAN Fenster-Systeme GmbH in Oberkotzau und bei der Sandler AG in Schwarzenbach/Saale.

Als besonderes Highlight sei der **Workshop „Aktivierende Gesprächsführung und Moderation“ im Rahmen der PERSONET-Academy** hervorzuheben. Trainerin Dr. Kathrin Heckner vermittelte am 30.09.2016 in der Seminarscheune auf Schloßhof Hain u. a. Moderationsmethoden, systemische Fragetechniken sowie die Methode der kollegialen Beratung.





Beim **27. Karriereforum der Universität Bayreuth** am 16.11.2016 war auch das PERSONET zusammen mit dem BF/M-Bayreuth mit einem Infostand vertreten.

In einem ereignisreichen Jahr 2016 konnten wiederum externe Netzwerkveranstaltungen, wie z. B. **Themenabende zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement** in Bayreuth oder die **audemagna Lounge** mit dem Schwerpunkt „Talentmanagement“ am 10.11.2016 in Fürth, besucht werden.

Mitgliederentwicklung 2016

Das Wachstum des Netzwerkes gestaltete sich auch in 2016 weiterhin konstant, gesund und erhält regelmäßig neue Impulse für einen gewinnbringenden Austausch unter Kollegen und Kolleginnen.

Im Jahr 2016 konnte das PERSONET **vier neue Mitgliedsunternehmen** begrüßen:

- ait-Deutschland GmbH, Kasendorf (Beitritt zum 28.01.2016) 
- Sigmund Lindner GmbH, Warmensteinach (Beitritt zum 18.02.2016) 
- Ofa Bamberg GmbH, Bamberg (Beitritt zum 03.08.2016) 
- Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau (Beitritt zum 30.09.2016) 

Zentrale Services

Während des Mitgliedsjahres führte das PERSONET zahlreiche **Abfragen zu personalrelevanten Fragestellungen** der Mitgliedsunternehmen durch. Als Beispiele seien hier Auslandsentsendungen, Kostenübernahme/-bezuschung für Bildschirmarbeitsplatzbrillen und Sicherheitsschuhe, umweltfreundliche Dienstwagenpolitik oder Fragen zu Zeitwirtschaft und Home Office, zu nennen.

Ein weiterer zentraler Service im PERSONET besteht darin, anonyme **Bewerberprofile** interessanter Kandidaten im Netzwerk zu platzieren. Im Jahr 2016 wurden 19 Bewerberprofile aus verschiedenen Bereichen verteilt, darunter u. a. Marketing/Vertrieb, Projektmanagement, Jura, IT oder Controlling.

Weiterhin wurde im Jahr 2016 innerhalb des PERSONET eine **Mitgliederbefragung** durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich daran 27 Hauptansprechpartner/-innen (58,7 %) und 35 weitere Netzwerkaktive (28,0 %). Adressiert wurden mit der Befragung die Bereiche Veranstaltungen, zentrale Services und Netzwerkzentrale, Austausch und Kommunikation, praktischer Berufsalltag und Stellenwert des PERSONET im eigenen Unternehmen, persönliche Einbringung sowie Weiterentwicklung und Positionierung des Netzwerkes. Aus dieser retro- und perspektivischen Betrachtung sollen sowohl Zielvorgaben für die Vorstandschaft und die Netzwerkzentrale, als auch Schwerpunkte für die zukünftige Weiterentwicklung abgeleitet werden.

Gerne begrüßen wir Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft oder für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.personet.de oder kontaktieren uns:

Personet e. V., Mainstraße 5, 95444 Bayreuth

Manuel Wolz (Telefon: 0921 530397-15, manuel.wolz@personet.de)

Isabell Trebes-Koller (Telefon: 0921 530397-22, isabell.trebes@personet.de)

1.1.2 Bedürfnisgerechte und nachhaltige betriebliche Weiterbildung älterer Beschäftigter (BeWaB)



- Projektförderung/-träger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Kooperationspartner/
Projektkoordination: TU Kaiserslautern
Prof. Dr. Tanja Rabl
- Value-Partner: HABA Firmenfamilie, STIHL AG & Co. KG, STÄUBLI HOLDING
Germany GmbH, Wittenstein SE
- Projektdauer: 01.01.2016 bis 31.12.2018
- Projektmitarbeiterin: Ramona Heinz, M. Sc.

Am 01.01.2016 ist am BF/M-Bayreuth das Projekt BeWaB gestartet. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Personalmanagement, Führung und Organisation der TU Kaiserslautern (Prof. Dr. Tanja Rabl) widmet sich das BF/M-Bayreuth für eine Dauer von drei Jahren der betrieblichen Weiterbildung älterer Beschäftigter.

Ausgangssituation

Um zukunftsfähig zu sein und im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen, wird es für Organisationen in Zeiten von alternden Belegschaften und Fachkräftemangel zunehmend wichtiger, das Potenzial älterer Beschäftigter als wertvolles Humankapital zu nutzen. Im Hinblick auf den Erhalt und die Entwicklung deren Beschäftigungsfähigkeit spielt die betriebliche Qualifizierung eine entscheidende Rolle, zumal sich die Anforderungen an Arbeitsweisen und Kompetenzen auf Grund des Wandels in der Arbeitswelt stetig verändern.

Das Gesamtziel des Verbundprojekts ist es daher, wissenschaftlich und empirisch fundierte Erkenntnisse für die Gestaltung bedürfnisgerechter und nachhaltiger betrieblicher Weiterbildung für erfahrene Beschäftigte im Alter 50+ zu gewinnen und ein ganzheitliches Handlungskonzept für die unternehmerische Praxis abzuleiten, das auch ein praxistaugliches Evaluationsinstrument für die nachhaltige Qualitätssicherung vorsieht. Dazu werden im Rahmen des Verbundprojekts die folgenden drei Themenfelder bearbeitet:

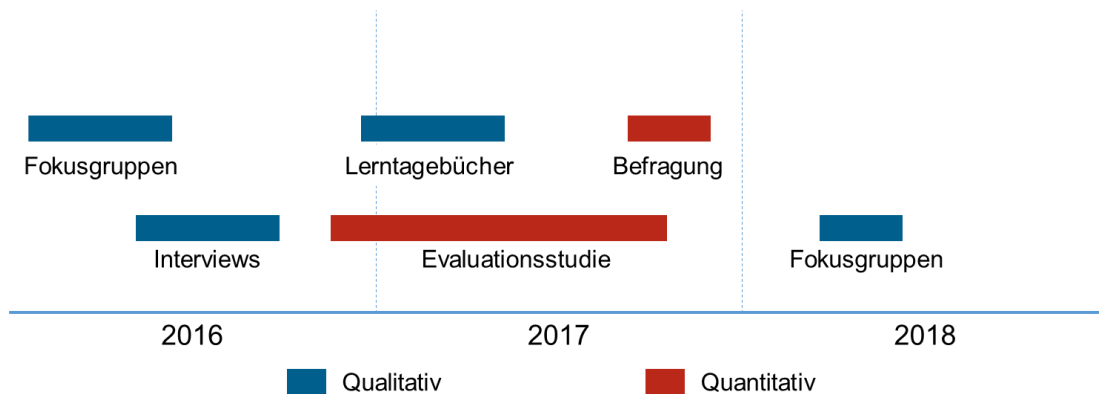
- **Arbeitsfeld 1:**
Förderung der Teilnahmebereitschaft älterer Beschäftigter an formalen betrieblichen Weiterbildungsmaßnahmen
- **Arbeitsfeld 2:**
Rolle des informellen Lernens im Zusammenspiel mit formaler betrieblicher Weiterbildung
- **Arbeitsfeld 3:**
Qualitätssicherung für formale Weiterbildungsmaßnahmen für ältere Beschäftigte

Das BF/M-Bayreuth widmet sich vorwiegend dem Arbeitsfeld 2 und untersucht die Arten, Barrieren, Vorteile und Einflussfaktoren informellen Lernens bei erfahrenen Beschäftigten im betrieblichen Umfeld.

Projektschritte

Um die genannten Themenfelder zu bearbeiten, werden von den Projektpartnern Interviews, Fokusgruppen, Lerntagebücher und schriftliche Befragung durchgeführt. Dabei soll analysiert werden, was älteren Mitarbeitern im Hinblick auf die Ausgestaltung formaler betrieblicher Weiterbildungsmaßnahmen besonders wichtig ist und welche Determinanten die Weiterbildungsbereitschaft und -teilnahme entscheidend beeinflussen. Des Weiteren wird untersucht, wie sich formales und informelles Lernen gegenseitig ergänzen können und wie sich diese sinnvoll für die Weiterbildung Älterer und den intergenerationalen Wissenstransfer nutzen lassen. Mit Hilfe des Evalea-Evaluationssystems wird durch die TU Kaiserslautern zudem die Qualität von Weiterbildungsmaßnahmen untersucht, um kritische Gestaltungsmerkmale für die erfolgreiche Weiterbildung älterer Beschäftigter zu identifizieren.

In nachfolgender Grafik ist die Durchführung der Maßnahmen über den Projektzeitraum dargestellt:



Nach intensiver Literaturrecherche wurden im Jahr 2016 durch das BF/M-Bayreuth bereits Interviews mit Vertretern aus der betriebswirtschaftlichen Praxis und Experten aus öffentlichen Einrichtungen durchgeführt. Ziel war es, erste Informationen zu erhalten, die Rückschlüsse auf die Bedeutung und Gestaltung informellen Lernens bei erfahrenen Beschäftigten zulassen. Zudem wurden Gruppengespräche (sog. Fokusgruppen) mit Beschäftigten im Alter 50+ geführt, um individuelle Einblicke in das berufliche Lernverhalten - im Speziellen die Anwendung informellen Lernens - zu gewinnen. Zusätzlich fanden regelmäßige Treffen der Projektpartner statt, welche die enge Zusammenarbeit und Abstimmung der einzelnen Arbeitsfelder sicherstellten. Bei Verbundtreffen im Juni und Dezember, an denen auch die Value-Partner zu Gast waren, wurden konkrete Projektinhalte, erste Erkenntnisse aus den Arbeitsschritten und das weitere Vorgehen im Projekt besprochen. Das BF/M-Bayreuth nahm zudem an den vom Bundesinstitut für Erwachsenenbildung organisierten Treffen in Bonn und Berlin teil, bei denen alle Projektteams des Förderschwerpunktes zusammenkamen. Durch den Austausch mit anderen Projekten wird der Blick über den Tellerrand gefördert und die projektübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht.

Erkenntnisse

Erste Befunde des BF/M-Bayreuth bestätigen die hohe Bedeutung des informellen Lernens. Fast täglich lernen Beschäftigte, ohne dass eine formale Weiterbildung erfolgt. Besonders bedeutsam ist dabei der persönliche Austausch, auf den erfahrene Beschäftigte großen Wert legen. Dies geschieht zum Teil in Netzwerken oder Meetings, in denen man sich zu spezifischen Themen austauscht, oftmals ist es aber auch nur der Anruf bei Kollegen, von denen man weiß, dass sie bei bestimmten Problemen weiterhelfen können.

Formen des informellen Lernens wie Netzwerke oder Fragerunden sind eine gute Möglichkeit, um formale Weiterbildung zu ergänzen und die Wissensweitergabe auch im Nachgang zu fördern. Durch den Austausch im Kollegenkreis können Inhalte aus Kursen oder Seminaren vertieft und spezifiziert werden. Problemstellungen, die sich in manchen Situationen ergeben, ermöglichen zudem die Ableitung von formalem Weiterbildungsbedarf.

Auch der Wissensaustausch mit jüngeren Kollegen findet stark über informelles Lernen statt. Damit dieser funktioniert, ist vor allem die Arbeitsatmosphäre im Team entscheidend. Aufeinander zugehen und gegenseitiges Vertrauen sind dabei die wesentlichen Kriterien.

Dreh- und Angelpunkt sind bei allen Prozessen die Führungskräfte in den Unternehmen. Für informelles Lernen ist entscheidend, dass sie den Beschäftigten Vertrauen entgegenbringen und die notwendigen Freiräume schaffen, um Lernen im Arbeitsalltag zu ermöglichen. Sie müssen entscheiden, wieviel Steuerung von Lernprozessen notwendig ist und dabei ausreichend Handlungsspielraum für Eigeninitiativen der Beschäftigten lassen. Zudem sind Führungskräfte der Spiegel der Unternehmenskultur und vermitteln die Bedeutung und Wertschätzung von lebenslangem Lernen im Arbeitskontext. Ihre Aufgabe ist es, auf die individuellen Bedürfnisse der Beschäftigten einzugehen, Erwartungen und Nutzen klar zu kommunizieren und Anreize für fortlaufendes Lernen zu schaffen. Die Wertschätzung des Lernens ist dabei ein wichtiger Faktor. Gerade bei informellen Lernprozessen ist der direkte Nutzen oder Output nicht immer sofort erkennbar und die Qualität des erworbenen Wissens bzw. der erworbenen Qualifikationen nur schwer zu überprüfen.

Ausblick

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse werden in den nächsten Jahren durch das BF/M-Bayreuth Lerntagebücher und eine schriftliche Befragung erfahrener Beschäftigter durchgeführt. Ziel ist es, tiefere und repräsentative Einblicke in informelle Lernprozesse, ihre Determinanten und Auswirkungen zu erhalten sowie das Zusammenspiel mit formalen Formen des Lernens näher zu untersuchen. Durch die Zusammenführung der Erkenntnisse aus allen Arbeitspaketen soll ein ganzheitliches Handlungskonzept für die betriebliche Praxis abgeleitet werden.

Unser Dank gilt schon jetzt allen beteiligten Organisation – insbesondere den Value Partnern -, die durch ihren Einsatz die Durchführung des Projektes ermöglichen.

Bei Interesse am Projekt besuchen Sie unsere Projekthomepage:
<https://hrmob.wiwi.uni-kl.de/fr/forschung/forschungsprojekt-bewab>

Fördergeber / Kooperationspartner:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesinstitut
für Berufsbildung



Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

1.1.3 Teilzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik – Validierung informeller Lernfortschritte (TeBeVAT)



- Projektförderung: ERASMUS+
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Kooperationspartner: BF/M-Bayreuth (Konsortialführer), SV-wtu e. U. (AT - Wien), VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e. V. (D - Hannover-Langenhagen), STEPP vzw (BE - Brüssel), Gecko Programmes Ltd. (GB - Wolverhampton), StudioCentro Veneto s.a.s. di Antonio Brunello & C. (I - Vicenza)
- Projektdauer: 01.09.2015 bis 31.08.2017
- Projektmitarbeiter/-in: Dipl.-SpOec. Manuel Wolz, Dipl. Sozialw. Julia Hoffman

Das zum 01.09.2015 gestartete zweijährige Kooperationsprojekt mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen in Vicenza, Brüssel, Wien, Wolverhampton und Hannover schritt im vergangenen Jahr weiter voran und nähert sich bereits dem Ende.

Hintergrund

Nach der erfolgreichen Beantragung und Bewilligung des Projektes in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Personalentwickler Herrn Dr. Michael Beck und der Unternehmensberaterin Frau Dagmar Kienner innerhalb des EU-Förderprogramms Erasmus+ „Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation“ im Jahr 2015, konnten sich alle Beteiligten im vergangenen Jahr 2016 auf die inhaltliche Ausarbeitung konzentrieren.

Ziel des Projektes unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann ist die Validierung von Lernergebnissen aus nicht-formalem und informellem Lernen und deren Zuführung zu formalen Zertifizierungen im Teilbereich Tontechnik des Berufsfeldes Veranstaltungstechnik. So sollen auf dem Gebiet der Validierung von beruflichen Kompetenzen praktikable Erkenntnisse gewonnen und dem personalwirtschaftlichen Bereich der Potenzialerkennung zugeordnet werden.

Für dieses Vorhaben stellt sich der Arbeitsmarkt der Veranstaltungstechnik als überaus geeignet dar, da dieser durch eine hohe Dichte von Quereinsteigern, also Personen, die eher non-formal den Beruf erlernt haben, dar. Zusätzlich ist das Berufsbild weitgehend grenzüberschreitend, d. h. sowohl Veranstalter als auch deren Services, insbesondere bei Großveranstaltungen, generieren oftmals internationale Wirksamkeiten und Ansprüche. Somit empfahl sich vor dem Hintergrund bildungspolitischer Ziele der EU (insb. Etablierung eines Europäischen Qualifizierungsrahmens EQF, Europäisches Leistungspunktesystem ECVET) eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Verlauf 2016

Das Projekt „Teilzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik - Validierung informeller Lernfortschritte (TeBeVAT)“ fungiert als Pilotstudie. In der doch kurzen Projektlaufzeit können sich die Projektpartner, neben der Erstellung einer geeigneten Kompetenzmatrix und eines Glossars der relevanten Begriffe und deren Definitionen, lediglich auf den Teilbereich der „Tontechnik“ konzentrieren. So wurden die für das Berufsbild „Veranstaltungstechnik“ über nationale Grenzen hinweg nötigen Kompetenzen schwerpunktmäßig bei den transnationalen Meetings in Hannover und Vicenza erarbeitet. Der internationale Bezug ist hierbei besonders spannend, da sich die Ausbildungssysteme in den Ländern als sehr heterogen darstellen.

Zusätzlich zu der erstellten Kompetenzmatrix mit Hilfe von ECVAET (Wortschöpfung aus ECVET und Veranstaltungstechnik, Europäisches Leistungssystem für die Veranstaltungstechnik) und ESCO (European Skills/Competences, Qualifications and Occupations) wird bis zum nächsten Treffen in Wien das im Hinblick auf „Soundtechnik“ erstellte Diagnoseinstrument für Qualifikationen und Kompetenzen getestet und in einem Leitfaden zu diesem Verfahren implementiert.

Nächste Schritte und Projektabschluss

Nach dem Treffen in Wien, dem Zusammentragen und der Aufbereitung aller Ergebnisse werden diese in einer Abschlussveranstaltung im Juni einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Hierbei werden das Projekt und dessen Ergebnisse, Vorgehen und Herausforderungen der Validierung informeller Lerninhalte sowie deren Teilzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik dargelegt.

Durch die (bildungspolitische) Brisanz des Themas der europaweiten Anerkennung (informeller) Lernfortschritte sowie der sehr passgenauen und ertragreichen Zusammenarbeit boten sich zudem Anschlussmöglichkeiten für eine Fortführung des Projektes an. Die neben dem Bereich der „Tontechnik“ einschlägigen Tätigkeitsfelder der Veranstaltungstechnik werden im Folgeprojekt TeBeVAT 2.0 ergänzt.

Kooperationspartner:



1.1.4 Validation of informal learning in the professional field of event technicians (TeBeVAT 2.0)



- Projektförderung: ERASMUS+
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Kooperationspartner: BF/M-Bayreuth (Konsortialführer), SV-wtu e. U. (AT - Wien)
VPLT - Der Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e. V. (D - Hannover-Langenhagen), STEPP vzw (BE - Brüssel), Gecko Programmes Ltd. (GB - Wolverhampton), StudioCentroVeneto s.a.s. di Antonio Brunello & C. (I - Vicenza), OSAT (NL-Amsterdam)
- Projektdauer: 01.09.2016 bis 31.08.2018
- Projektmitarbeiter/-in: Dipl.-SpOec. Manuel Wolz, Dipl. Sozialw. Julia Hoffmann

Zum 01.09.2016 startete ein weiteres Kooperationsprojekt mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen. TeBeVAT 2.0 ist als direktes Folge- bzw. Aufbauprojekt des zuvor vorgestellten TeBeVAT-Projektes einzuordnen. Zusätzlich zu den bereits bestehenden nationalen und internationalen Partnern aus Italien, Belgien, Österreich, Großbritannien und Deutschland konnte für die Niederlande die St Overleg Onderw Arbeidsmarkt Theatertechniek (OSAT) zur Mitarbeit gewonnen werden.

Beantragung und Hintergrund

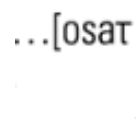
Innerhalb der bewährten positiven und effektiven Zusammenarbeit der Partner wurde im Jahr 2016 das Ziel verfolgt, das erarbeitete Instrument zur Validierung informeller Lernfortschritte und der Teilerzertifizierung im Berufsfeld Veranstaltungstechnik weiter auszubauen. Hierzu bemühten sich abermals federführend das BF/M-Bayreuth mit Personalentwickler Herrn Dr. Michael Beck und Unternehmensberaterin Frau Dagmar Kiener bei der Nationalen Agentur in Bonn um eine Förderung im Rahmen des EU-Förderprogramms Erasmus+ „Zusammenarbeit zur Förderung von Innovationen“. Auch diesmal wurde das Projekt durch die Gutachterkommission sehr positiv beurteilt und folgerichtig auch bewilligt.

Im Fokus des Nachfolgeprojektes, das zum 01.09.2016 startete, stehen diesmal die Erweiterung des Diagnoseinstrumentes auf alle Kompetenzebenen im Bereich der Veranstaltungstechnik, die Untersuchung der Determinanten eines guten Coaches bei der Vermittlung non-formaler und informeller Lerninhalte, die Entwicklung eines geeigneten Trainings zur Schließung der durch die Diagnose aufgedeckten Lücken der Fähigkeiten sowie abermals ein Glossar des verwendeten Fachvokabular inklusive Definitionen der Begrifflichkeiten.

Projektstart und erste Schritte

Das erste Treffen aller Partner fand im Dezember in Bayreuth im Rahmen des Kick-off-Meetings statt. Nach Begrüßung durch den Projektleiter Herrn Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann und der Vorstellung des neuen Partners aus den Niederlanden, St Overleg Onderw Arbeidsmarkt Theatertechniek OSAT, konnte sogleich mit der Arbeit begonnen werden. Da sich der Arbeitskreis bereits kannte und dies nun schon das zweite Projekt in ähnlicher Zusammensetzung und mit weiterführendem Inhalt ist, ergaben sich vergleichsweise zügig die nächsten Arbeitsschritte und die gemeinsamen Zielsetzungen. So wird zunächst der Fokus auf die Ausarbeitung des Diagnoseinstrumentes um die noch fehlenden Kompetenz- und Tätigkeitsfelder gelegt. Diese ersten zentralen Schritte führen dann im Zuge des ersten transnationalen Partnermeetings im März in Amsterdam zu weiteren Festlegungen.

Kooperationspartner:



1.1.5 Digitales Gründerzentrum

- Projektförderung: Regierung von Oberfranken, Bayreuth
- Projekt-Auftraggeber: Stadt Bayreuth
- Projektleitung: Prof. Dr. Daniel Baier
- Kooperationspartner: Netzwerk Digitales Gründerzentrum GmbH, Hof, BAUR Versand GmbH & Co. KG, Burgkunstadt, Lamilux H. Strunz GmbH & Co. KG, Rehau
- Projekt-Dauer: 19.01.2017 bis 31.12.2023
- Projektmitarbeiter/-in: Dr. Alexander Sänn

Anfang 2016 hat das Bayerische Wirtschaftsministerium einen Wettbewerb für die Errichtung von Gründerzentren und Netzwerkaktivitäten im Bereich Digitalisierung ausgeschrieben: Mit insgesamt rund 80 Millionen Euro werden im Rahmen der Initiative Gründerland.Bayern neuartige Gründerzentren und ein einzigartiges Ökosystem entstehen. Alle Aktivitäten fokussieren darauf, innovativen Start-ups in ganz Bayern ein ideales Umfeld zu bieten, um die Möglichkeiten der digitalen Technik für neue Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsideen auszuloten.

In jedem Regierungsbezirk soll mindestens ein zentraler Anlaufpunkt für Existenzgründer geschaffen werden. Das Wirtschaftsministerium finanziert bis zu 75 % der Infrastrukturinvestitionen (in Räumen mit besonderem Handlungsbedarf bis zu 90 %). Ferner trägt das Wirtschaftsministerium bis zu 50 % der Kosten für die Entwicklung regionaler Netzwerke, bei denen vor allem der Austausch zwischen etablierten Unternehmen und Existenzgründern im Vordergrund steht. Die regionalen Netzwerke werden darüber hinaus bayernweit zusammenarbeiten und sich mit den bestehenden Einrichtungen (BayStartUP, Zentrum Digitalisierung.Bayern, Bayern Kapital, Bayerische Forschungs- u. Innovationsagentur, WERK1.Bayern) vernetzen, um das Ökosystem für Gründer in ganz Bayern weiter zu verbessern.

Auch die Stadt Bayreuth hat sich an der Ausschreibung beteiligt und Leuninger & Michler Stadtentwicklung Stadtplanung, Kaufbeuren, sowie das BF/M-Bayreuth beauftragt, die Einreichung vorzubereiten. Eine 60-seitige Bewerbung mit Unterstützungsschreiben von 32 Partnern (Gebietskörperschaften, Kammern, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen) wurde für den Standort Bayreuth erstellt und eingereicht. Bezüglich des Aufbaus von Infrastruktur kamen bei der Ausschreibung für Oberfranken schließlich die Standorte Bamberg und Hof zum Zug, bezüglich der Einrichtung der Netzwerkaktivitäten zusätzlich aber auch die Standorte Bayreuth, Coburg und Kronach. So wird in den kommenden fünf Jahren am Standort Bayreuth - in enger Abstimmung mit dem Standort Hof, aber auch den übrigen Standorten in Oberfranken (Bamberg, Coburg und Kronach) - durch das BF/M-Bayreuth ein eigenständiges Netzwerkmanagement für die Zusammenführung von Startups und Mittelstand in der Digitalen Wirtschaft eingerichtet. Eine enge – idealerweise oberfrankenweite – Abstimmung der Aktivitäten (PR, Webseite, Flyer, Veranstaltungen) und Koordinierung der Zusammenarbeit (gegenseitige Einladung von Partnern und Interessierten zu Veranstaltungen, Nutzung beider Hochschulen für Sensibilisierung und Qualifizierung von Gründungsinteressierten) erfolgt insbesondere auch durch die beiden wissenschaftlichen Leiter der Netzwerkaktivitäten Hof (Prof. Dr. Michael Seidel) und Bayreuth (Prof. Dr. Daniel Baier).

1.1.6 Information zur Unternehmensfinanzierung im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw)



- Projekt-Auftraggeber: Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), München
- Projektleitung: Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Projektmitarbeiter: Julian Kettl, M. A.

Für die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), einer branchenübergreifenden und zentralen Interessenvereinigung der bayerischen Wirtschaft, erstellt das BF/M-Bayreuth in jedem Quartal eine Information zur Unternehmensfinanzierung. Darin werden neben Studien und Meldungen zur Konjunkturlage in Deutschland und Bayern sowie zur Kreditvergabe von Banken an Unternehmen auch aktuelle Entwicklungen hinsichtlich ökonomischer, finanzpolitischer, arbeitsmarkt- und sozialpolitischer Fragestellungen analysiert.

Die vbw vertritt 120 bayerische Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände sowie 38 Einzelunternehmen. Laut eigener Aussage sind in den Branchen der vbw-Mitgliedsverbände bayernweit etwa 4,4 Millionen Beschäftigte, die sozialversicherungspflichtig sind, tätig. Gleichzeitig agiert die vbw auch als Landesvertretung der BDA (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e. V.) sowie des BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.) und bündelt somit die wirtschaftlichen, sozialen sowie gesellschaftspolitischen Interessen der bayerischen Wirtschaft.

1.1.7 Machbarkeitsstudie „Unternehmensnachfolge in Oberfranken“

- Projekt-Auftraggeber: IHK für Oberfranken, Oberfrankenstiftung, Sparkassenbezirksverband Oberfranken, Genossenschaftsverband Bayern e. V. (Bezirksverband Oberfranken)
- Projektpartner: Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth (FoFamU) und Stabsabteilung Entrepreneurship & Innovation der Universität Bayreuth (E & I)
- Projektleitung: Prof. Dr. Daniel Baier, Dr. habil. Alexandra Rese, Dr. Michael Hohl (FoFamU), Dr. Petra Beermann (E & I)

Die Sicherung der Unternehmensnachfolge stellt für Oberfranken eine große und wichtige Herausforderung dar. Es ist davon auszugehen, dass in Oberfranken derzeit 2.000 bis 3.000 Unternehmen zur Übernahme anstehen und ein großer Anteil davon akut übergabereif ist. Über ein Drittel der Unternehmen hat Probleme, einen geeigneten Nachfolger zu finden; den Unternehmen droht das Aus, den Arbeitnehmern der Verlust des Arbeitsplatzes. Da Oberfranken von den demografischen Entwicklungen mit allen Begleiterscheinungen besonders betroffen ist, wiegt dieser Sachverhalt umso schwerer und wird noch an Relevanz gewinnen. Der Begleitung von Unternehmensübergaben kommt daher strategische Bedeutung zu, sollen traditionsreiche Familienunternehmen mit ihren zahlreichen Arbeitsplätzen und bedeutendem Know-how in der Region dauerhaft fortgeführt werden.

Vor diesem Hintergrund wurde im Frühjahr 2016 das BF/M-Bayreuth mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Ziel der Studie war es, zu untersuchen, wie in Oberfranken die Anzahl erfolgreicher Unternehmensübergaben erhöht werden kann. Hierfür war es notwendig, die Handlungserfordernisse, Strategien zu deren Bewältigung und konkrete inhaltliche und organisatorische Umsetzungsschritte herauszuarbeiten. Um diese Ziel zu erreichen, wurden in Abstimmung mit den Auftraggebern drei Teilprojekte durchgeführt:

- In einem ersten Teilprojekt war es Ziel, die Situation in Oberfranken zum Thema Unternehmensnachfolge zu erfassen und bestehende Probleme zu charakterisieren. Hierfür konnte auf bereits vorliegende Studien, Untersuchungen und Gutachten zugegriffen werden, die zum Thema Unternehmensnachfolge in Bayern, aber auch Unternehmensnachfolge in Deutschland vorliegen. Zum Teil musste das Zahlenmaterial aktualisiert werden. Zur Überprüfung der Bestands- und Bedarfsanalyse werden Expertengespräche mit relevanten Akteuren (Kammern, Verbände, Unternehmen, Kreditinstitute, Unternehmens-/Steuerberater) durchgeführt.
- In einem zweiten Teilprojekt wurden die bestehenden Unterstützungsansätze in Oberfranken erfasst und bewertet. Darunter fallen etwa die Beratungen der Wirtschaftskammern, der Nachfolger-Club der IHK für Oberfranken Bayreuth, die Beratungs- und Unterstützungsleistungen der Wirtschaftsförderungen in Oberfranken, die Beratungen der Hausbanken, die Beratungen der Steuerberaterkammer und Steuerberater, die Informationsveranstaltungen und das Informationsmaterial der Wirtschaftsverbände, v.a. VBW/BayME, die Informationsveranstaltungen und das Informationsmaterial des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien,

Energie und Technologie, die wissenschaftlich gestützten Informations- und Beratungsnetzwerke (z. B. Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth). Darüber hinaus wurden bundesweit Best Practice-Ansätze gesucht und charakterisiert, um diese für die Entwicklung eines „Masterplans Unternehmensnachfolge“ zu nutzen. Zur Auffindung von Regionen und Ansätzen, die als Best Practice genutzt werden können, kamen neben einer Auswertung der Literatur, von statistischem Material und der genannten Studien auch ein Pyramiding-Verfahren zum Einsatz, wie es etwa auch bei der Lead User-Analyse genutzt wird: Es wurden telefonische Experteninterviews geführt und dabei immer wieder nachgefragt, welcher Experte, welche Region bzw. welcher Ansatz aus Sicht des Experten vorbildartig ist. Danach werden die entsprechenden Spezialisten in den Regionen kontaktiert, die im Zusammenhang mit diesen Regionen und Ansätzen stehen und so weiter, um die bestehenden Best Practice-Ansätze zu durchdringen und auf Adaptierbarkeit für Oberfranken zu prüfen.

- In einem dritten Teilprojekt wurde ein Masterplan Unternehmensnachfolge in Oberfranken auf Basis der Erkenntnisse der ersten beiden Teilprojekte erarbeitet. Dieser Masterplan fasst zunächst die Aufgabenstellungen des Projekts Machbarkeitsstudie Unternehmensnachfolge Oberfranken zusammen und formuliert die Voraussetzungen zur Durchführung des Vorhabens aufgrund der zuvor gewonnenen Erkenntnisse. Anschließend beschreibt der Masterplan ebenso notwendige wie strategische Projektvisionen und Planungsziele – genauso wie eine auf Oberfranken angepasste Vorgehensstrategie, Ressourcen- und Wirkungsmessungsplanung. Daraus leiten sich im Anschluss einzelne, priorisierte operative Maßnahmen ab, welche mit entsprechenden Verantwortlichkeiten, Umsetzungszielen und Umsetzungszeiträumen versehen werden. Auf diese Weise entsteht eine umfangreiche „Roadmap Unternehmensnachfolge Oberfranken“, welche die gewonnenen Erkenntnisse aus den vorgelagerten Teilprojekten der Machbarkeitsstudie genauso aufgreift, wie auch die formulierten strategischen Projektmanagement-Aspekte in einen operativen Handlungsrahmen überführt. Weiterhin wurden Handlungsempfehlungen für Oberfranken erstellt und im Masterplan dargestellt, die dazu dienen sollen, die Anzahl der Unternehmensübernahmen zu erhöhen und damit ganz maßgeblich einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region Oberfranken liefern sollen. Der Masterplan trifft auch Aussagen darüber, welche Akteure in den Steuerungs- und Beratungsprozess einbezogen und miteinander vernetzt werden müssen. Ziel sollte es sein, oberfrankenweit ein Netzwerk zu installieren und dieses mit allen erforderlichen Ressourcen und Instrumenten auszustatten, um für die Zielgruppe den Übergabeprozess zu optimieren.

Es wurde in diesem Zusammenhang auch geprüft, ob eine eigenständige operative Einheit installiert werden sollte. Diese Einheit, ggf. unter dem Dach der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth, sollte als einheitliche Anlaufstelle für das Thema Unternehmensnachfolge in Oberfranken ausgestaltet sein, neutral informieren, beraten und Übergaben von Unternehmen begleiten. Dies sollte über ein Team aus spezialisierten Beratern bestehen, deren Kernkompetenzen dazu intelligent verknüpft werden müssen. Um erfolgreich zu sein, muss die neue Einrichtung Unterstützung (finanziell, personell oder zumindest ideell) von allen Netzwerkpartnern erhalten. Die Ergebnisse der Studie wurden inzwischen den Auftraggebern vorgestellt und stehen kurz vor der Veröffentlichung.

1.1.8 Mitgliederbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2016



- Projekt-Auftraggeber: IHK für Oberfranken Bayreuth
Malte Tiedemann, Leiter Referat
Standortinformation und -marketing, Tourismus
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Projektmitarbeiterin: Ramona Heinz, M. Sc.

Das Projekt

Die IHK für Oberfranken Bayreuth ist eine von 79 Industrie- und Handelskammern in Deutschland. Als Selbstverwaltung der oberfränkischen Wirtschaft setzt sich die IHK für Oberfranken Bayreuth für die Interessen der regionalen Wirtschaft, die Stärkung des oberfränkischen Standorts und die berufliche Qualifizierung der Menschen ein. Sie erfüllt zahlreiche hoheitliche Aufgaben und unterstützt ihre derzeit rund 47.000 Mitgliedsfirmen durch eine breite Palette an Serviceleistungen. Beispielsweise sind die Existenzgründungs- und Innovationsberatung, Aus- und Weiterbildung sowie Rechtsauskünfte zu nennen (vgl. www.bayreuth.ihk.de).

Die IHK ist bestrebt, ihr Leistungsangebot fortwährend zu verbessern, an den Bedürfnissen der Mitgliedsunternehmen auszurichten und stellt sich aus diesem Grund regelmäßig dem Urteil ihrer Mitglieder. Im Jahr 2016 hat die IHK für Oberfranken Bayreuth zu diesem Zweck bereits zum sechsten Mal eine Mitgliederbefragung in Auftrag gegeben. Für die Durchführung hat sie auch in diesem Jahr dem BF/M-Bayreuth ihr Vertrauen geschenkt. Ziel der Befragungen ist es, die Zufriedenheit der Mitglieder zu erfassen, Schwerpunkte für die Arbeit in den nächsten Jahren und Verbesserungspotenziale in Bezug auf das Leistungsangebot abzuleiten.

Die Durchführung

Der Fragebogen für die Mitgliederbefragung 2016 entsprach dem Konzept vorausgegangener Befragungen und aktueller Voraussetzungen. Einige Anpassungen wurden aufgrund aktueller Entwicklungen (z. B. demographischer Wandel, zunehmende Digitalisierung) vorgenommen. Die Erstellung des Fragebogens fand in enger Abstimmung mit der IHK für Oberfranken Bayreuth – unter Vertretung von Herrn Malte Tiedemann (Leiter Referat Standortinformation und -marketing, Tourismus) – statt.

Die Befragung wurde im November 2016 durchgeführt. Der dreiseitige Fragebogen wurde den zufällig ausgewählten Mitgliedsunternehmen Anfang November zugesandt. An der Umfrage nahmen 226 Unternehmen teil; dies entspricht einer Rücklaufquote von 12,5 %. Die verschiedenen Wirtschaftszweige waren ähnlich stark vertreten (Industrie: 37,6 %; Dienstleistung: 33,2 %; Handel 29,2 %). Die Ergebnisse spiegeln somit keinen einseitigen Blickwinkel wider.

Es wurden u. a. die Kontakthäufigkeit, die Inanspruchnahme und Bedeutung der Leistungsbereiche, die Zufriedenheit, Prioritäten für die kommenden Jahre sowie genutzte und gewünschte Informationsquellen abgefragt. Frau Ramona Heinz (BF/M-Bayreuth) nahm die statistische Auswertung unter Verwendung der Software „PASW Statistics“ vor. Sie übernahm auch die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse, die im Februar 2017 stattgefunden hat.

1.1.9 Mitarbeiterbefragung der IHK für Oberfranken Bayreuth 2016



- Projekt-Auftraggeber: IHK für Oberfranken Bayreuth
Gunter Sauer, Leiter Bereich Betriebswirtschaft
- Projektleitung: Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Projektmitarbeiterin: Ramona Heinz, M. Sc.

Im Jahr 2016 erhielt das BF/M-Bayreuth zum fünften Mal von der IHK für Oberfranken Bayreuth den Auftrag, eine Mitarbeiterbefragung durchzuführen. Der bestehende Fragebogen wurde an die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungen der IHK für Oberfranken Bayreuth angepasst und in kleinen Teilen verändert. Die Befragung fand erstmalig als Online-Version statt. Der Link zur Teilnahme wurde den Mitarbeitern am 06.12.2016 per E-Mail zugeschickt. Verschiedene Vorkehrungen stellten die Anonymität der Befragung vollständig sicher.

Analog zu vorausgegangenen Befragungen wurde die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter in folgenden Teilbereichen untersucht:

- Aufgabengestaltung
- Information und Kommunikation
- Zusammenarbeit mit den Kollegen in meinem Bereich
- Zusammenarbeit mit anderen Bereichen
- Führungsstil des unmittelbaren Vorgesetzten
- Arbeitsorganisation

Zusätzlich zu den bestehenden Inhalten wurde die Beurteilung des neu eingeführten Führungsleitbildes in den Fragebogen integriert. Außerdem wurden Aspekte der psychischen Gefährdungsbeurteilung aufgenommen und die Themen „Work-life-balance“ und „Identifikation mit der IHK“ ergänzt.

An der Befragung haben sich 111 Mitarbeiter beteiligt. Dies entspricht einer überdurchschnittlich hohen Rücklaufquote von 90 %. Die Auswertung der Ergebnisse ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in einem Gesamtbericht sowie in bereichsspezifischen Einzelberichten.

1.2 Dienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen und Service für Mitgliedsfirmen

1.2.1 Vorträge durch Vorstand und Mitarbeiter/-innen

- **Online-Erwerb von digitalen Inhalten: Parteierwartungen an die Leistungsqualität**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth)/Dr. Alexander Sänn, Symposium Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, 21. - 22.07.2016, Bayreuth
- **Innovation Communities: Wie Promotorennetzwerke die Produktinnovation zum Erfolg führen**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), Landeskonferenz der Wirtschaftsunioren, 23. - 26.07.2016, Bayreuth
- **Die Zukunft des stationären Einzelhandels**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), Handel heute: Veranstaltungsreihe zur Stärkung des stationären Einzelhandels der Wirtschaftsregion Bamberg-Forchheim, 05.10.2016, Hallstadt/06.10.2016, Forchheim
- **Unternehmensnachfolge in Oberfranken**, Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl Innovations- und Dialogmarketing, Universität Bayreuth), Unternehmerdialog der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth), 15.11.2016, Bad Berneck
- **Von der Idee zum Start-Up – Wie weit ist der Weg?**, Film und Podiumsgespräch Futurale - Filmfestival Arbeiten 4.0, Ramona Heinz, M. Sc. (BF/M-Bayreuth), 08.10.2016, Bayreuth
- **The integration of highly qualified immigrants into European SME workplaces**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), February 10, 2016, Monash University Melbourne (Australia)
- **Doing business in Europe: With special reference to Germany**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), Monash University Melbourne, March 2, 2016, Melbourne (Australia)
- **Knowledge sharing in Chinese and German MNCs operating in Africa: Determinants and impacts**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), zweites Treffen des Sino-German Research Netzwerks, 19.07.2016, Regensburg
- **Managing Cultural Diversity in European Companies: Implications for Professional Migrants and their Employers**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth)/Ramona Heinz (BF/M-Bayreuth), Symposium at the Annual Academy of Management Meeting (AOM), August 8, 2016, Anaheim (California)

- **La integración de inmigrantes no-europeos altamente calificados en las pequeñas y medianas empresas europeas**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), Workshop at the Universidad Guadalajara, August 16, 2016, Guadalajara (Mexiko)
- **Führung durch Zielvereinbarung**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), BHS tabletop AG, 09.09.2016, Selb
- **Knowledge sharing in MNCs: The role of inpatriate assignments**, Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Lehrstuhl Betriebliches Personalwesen und Führungslehre, Universität Bayreuth), 39th International Business Research Conference, December 15 - 16, 2016, Tokio (Japan)
- **Family Governance als Schnittstelle von Praxis und Wissenschaft**, Prof. Dr. Kay Windthorst (Lehrstuhl Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik, Universität Bayreuth), Internationale Vortragsreihe mit der Goethe-Universität Frankfurt/Main und der WU Wien zum Thema „Familienunternehmen: Chancen und Herausforderungen“, Universität Bayreuth, 28.01.2016, Bayreuth
- **Ansprache bei Eröffnung des Research and Consulting Center for Family Business Management (AYDAM)**, Prof. Dr. Kay Windthorst (Lehrstuhl Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik, Universität Bayreuth), Kemerburgaz University Istanbul, 07.03.2016, Istanbul (Turkey)
- **Implementation of Governance: Hurdles and solutions**, Prof. Dr. Kay Windthorst (Lehrstuhl Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik, Universität Bayreuth), Family Business network GCC Summit, 28.04.2016, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)
- **Conflicts between Family Governance and Corporative Governance**, Prof. Dr. Kay Windthorst (Lehrstuhl Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik, Universität Bayreuth), Owners Forum, 11.11.2016, Muskat (Oman)
- **The Honourable Merchant**, Prof. Dr. Kay Windthorst (Lehrstuhl Öffentliches Recht, Rechtsdogmatik und Rechtsdidaktik, Universität Bayreuth), Taiwan Institute of Directors, 29.11.2016, Taipei (Taiwan)

1.2.2 Arbeitskreise und Workshops durch Vorstand und Mitarbeiter/-innen

- **Die erfolgreiche Durchführung einer Psychischen Gefährdungsbeurteilung mit Empfehlungen zur praktischen Umsetzung**, Katrin Leifels, M. A. (BF/M-Bayreuth), Kooperation mit der VVS Holding GmbH, Bayreuth, 05.07.2016, Bayreuth
- **Benchmarking im Controlling - Anreizsysteme**, PD Dr. Friedrich Sommer, (Vertretung Lehrstuhl für Controlling, Universität Bayreuth), 05.10.2016, Bayreuth

1.2.3 Vortragsveranstaltungen externer Referenten

- **Digitalisierung – Herausforderung und Chancen für Mittelstand und Handwerk**, Mittelstand Digital (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), 02.02.2016, Duisburg
- **Gründer aus Oberfranken – erfolgreiche Startup-Unternehmer stellen sich vor**, Dr. Stefan Arnold (ISPEX AG, Bayreuth)/Anton Knoblach (unfourseen, Bayreuth)/David Naßler u. Fabian Raum (weballday, Lauf)/Dr. Maximilian Schreyer (enspire eventmanagement, Schwaig), Universität Bayreuth, 06.07.2016, Bayreuth
- **Search Funds – ein Alternativmodell für die Unternehmensnachfolge**, Kooperation mit Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth, Dr. Philipp Kienzle/Prof. Dr. Tim Kessler/Kilian Lamprecht, Universität Bayreuth, 24.06.2016, Bayreuth

1.2.4 Tagungen und besondere Veranstaltungen

1.2.4.1 Oberfränkischer Personal und Praxistag 2016

Auf Einladung des BF/M-Bayreuth, des Personalnetzwerkes PERSONET und der gastgebenden IHK für Oberfranken Bayreuth informierten sich am Dienstag, den 23.02.2016 beim 3. Oberfränkischen Personal- und Praxistag zum Thema „Pensionszusagen und Flüchtlinge – aktuelle Risiken, Herausforderungen und Potenziale“ 60 Personalverantwortliche aus der oberfränkischen Wirtschaft zu aktuellen personalrelevanten Herausforderungen in der Region. Die Veranstaltung wurde von den Arbeitgeberverbänden bayme vbm und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) unterstützt.

Herr Rechtsanwalt und Betriebswirt Jörg Haupt (BVUK. Gruppe, Würzburg) erläuterte zurückliegende und zu erwartende gesetzliche und steuerrechtliche Neuausrichtungen im Bereich der Bilanzierung von Pensionszusagen und Betriebsrenten. Herr Sebastian Peine (Agentur für Arbeit Bayreuth – Hof) hob in seinem Beitrag „Arbeitsmarktprogramm für Flüchtlinge“ insbesondere den Pakt des Freistaates Bayern mit den Regionaldirektionen der Bundesagentur für Arbeit, der Bayerischen Staatsregierung, dem Verband der bayerischen Wirtschaft sowie den Kammern hervor. Ausgehend von Demografie-Prognosen erläuterte Hauptgeschäftsführerin Frau Christi Degen (IHK für Oberfranken Bayreuth) die Situation der Flüchtlinge in Oberfranken und die daraus abgeleiteten Initiativen der Industrie- und Handelskammer für Oberfranken Bayreuth. Frau Monika Friedlein (Technische Berufsbildung Bayreuth GmbH - TBB) brachte die Perspektive der Praxis ein. Herr Werner Kotschenreuther (Werner Kotschenreuther Personalmanagement) schilderte ein Pilotprojekt mit der Berufsschule Kronach über das mit Hilfe des von der DNLA GmbH lizenzierten Potenzialfeststellungsverfahrens INSKA (Integration durch Sozialkompetenz), mit welchem die Integrationswahrscheinlichkeit von Geflohenen bestimmt werden kann. Frau Ramona Heinz (BF/M-Bayreuth) stellte zentrale Erkenntnisse des BF/M-Forschungsprojektes EUDiM zur Notwendigkeit der Integration ausländischer Fachkräfte und aus wissenschaftlicher Sicht zu empfehlende Vorgehensweisen eines Managements von und für kulturelle Vielfalt vor. IdA-Navigatin für Oberfranken, Frau Christiane Alter, erläuterte als Vertreterin der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw) deren Handlungsschwerpunkte und Unterstützungsangebote.

Die mehrperspektivische Betrachtung des Themas „Flüchtlinge als Arbeitsmarktreserve“ rundete die gelungene Podiumsdiskussion unter Moderation von Herrn Manuel Wolz (Personet e. V./BF/M-Bayreuth) und mit aktivem Einbezug der Teilnehmer/innen ab.

1.2.4.2 Verleihung der Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur an Prof. Roderick J. Brodie

In einer akademischen Feierstunde wurde am 01.06.2016 an der Universität Bayreuth die Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur 2016 an den renommierten neuseeländischen Wirtschaftswissenschaftler Herrn Prof. Roderick J. Brodie, University of Auckland, verliehen. Die Professur wird von der Stiftung „Internationale Unternehmensführung Bayreuth“, die aus der oberfränkischen Wirtschaft mit Beteiligung des BF/M-Bayreuth hervorgegangen ist, vergeben. Mit Herrn Prof. Brodie konnte der herausragende Wissenschaftler und Wegbereiter des innovativen, in Wissenschaft und Praxis höchstrelevanten Forschungsfeldes „Engagement Platforms“ für die Ludwig-Erhard-Stiftungsprofessur und für einen Aufenthalt an der Universität Bayreuth gewonnen werden.

Zur festlichen Inaugurationsfeier am 01.06.2016 im H24 des RW I erschienen zahlreiche geladene renommierte Gäste und Professoren. Unter ihnen der Preisträger des Jahres 2010, Herr Prof. Stephen L. Vargo, Mitbegründer der sog. „Service-Dominant-Logic“. Nach einer Begrüßungsrede durch den Präsidenten der Universität Bayreuth, Herrn Prof. Dr. Stefan Leible, wurde Herr Prof. Brodie mit einer Laudatio von Herrn Prof. Herbert Woratschek und der anschließenden Übergabe einer Urkunde geehrt. Der Festvortrag von Herrn Prof. Brodie zum Thema „Challenges for Marketing in the Contemporary Business Environment“ lockte auch einige interessierte Studierende in den Hörsaal. Umrahmt wurde die Inaugurationsfeier durch musikalische Beiträge eines Ensembles des Sinfonieorchesters der Universität Bayreuth.

1.2.4.3 Unternehmerdialoge der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth 2016

Der Einladung des BF/M-Bayreuth und der federführenden Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth folgten Unternehmer und Unternehmerinnen aus Oberfranken zu folgenden Veranstaltungen:

- **Chefsache Einkauf**
Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Lehrstuhl BWL V, Universität Bayreuth)/
Klaus Liebig (vfm Versicherungs- und Finanzmanagement GmbH), 05.07.2016,
vfm Versicherungs- und Finanzmanagement GmbH, Pegnitz
- **Unternehmerfrühstück**
Klaviermanufaktur Steingraber & Söhne, 27.09.2016, Bayreuth
- **Unternehmensnachfolge**
Prof. Dr. Daniel Baier (Lehrstuhl BWL XIV, Universität Bayreuth), 15.11.2016,
Frenzelit-Werke, Bad Berneck

1.2.4.4 5-Euro-Business 2016:

Der Praxiswettbewerb zum Thema Existenzgründung



Bereits zum 14. Mal fand der „5-Euro-Business“-Wettbewerb an der Universität Bayreuth statt, wobei das BF/M-Bayreuth den regionalen Organisator darstellte. Hauptsponsor des Projekts war der bayrische Metall- und Elektro-Arbeitgeber (bayme/vbm); als Initialsponsor fungierte die ISU – Interessengemeinschaft süddeutscher Unternehmer e. V.

Studierende aller Fachrichtungen konnten unter realen Bedingungen ihre Fähigkeiten als Unternehmer und Gründer testen. Zu Beginn des Sommersemesters waren 30 Studenten in acht Teams mit ihren Geschäftsideen gestartet. Alle acht Teams haben bis zum Ende des Wettbewerbs durchgehalten und sich am 12.07.2016 einer Jury aus Unternehmern, Professoren und Journalisten, welche die besten drei Gründungen kürte, gestellt. Der erste Platz ging an das Team „Business Brainiac“ mit Herrn Alexander Bader, Frau Jennifer Kastner, Herrn Leon Henry Semmelrogge, Herrn Tom Trabold und Herrn Sören Wiese. Sie entwickelten ein Kartenspiel, bei der innovative Start-up-Ideen erraten werden sollen, welches ihnen eine Siebprämie (800 Euro Preisgeld) einbrachte. Auf dem zweiten Platz landete „Katerbox“ (600 Euro Preisgeld), gefolgt von Fruit Fellow auf dem dritten Platz (400 Euro Preisgeld). Passend zu den innovativen Beiträgen der Teilnehmer fand die Abschlussveranstaltung in den Räumlichkeiten des Fraunhofer Instituts Prozessinnovation statt.

Informationen zum Wettbewerb erhalten Interessierte unter www.5-euro-business.de.

1.2.4.5 14. Bayreuther Forum für Wirtschafts- und Medienrecht:

IT-Sicherheit als Herausforderung für Wirtschaft und Staat

Die Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht und das BF/M-Bayreuth veranstalteten - in Kooperation mit der Rechtsanwaltskammer Bamberg und der Steuerberaterkammer Nürnberg - am 28.10.2016 das 14. Bayreuther Forum zum Thema „IT-Sicherheit als Herausforderung für Wirtschaft und Staat“. Die Tagung fand im Zentrum Digitalisierung.Bayern, in Garching, statt. Folgende Themen rückten dabei in den Fokus der Teilnehmer aus Wirtschaft und Recht:

- **Das IT-Sicherheitsgesetz – wer muss die Pflichten erfüllen?**
Ch. Freimuth (FWMR/Lehrstuhl ÖR II, Universität Bayreuth)
- **Die rechtlichen Pflichten zur Sicherung der IT**
Dr. Andreas Leupoldt (LL.M., UT, München)
- **Die praktische Umsetzung einer angemessenen IT-Sicherheit**
Dr. Dina Bartels (ESG Consulting GmbH, Senior Consultant)
- **Ziele und Intentionen des IT-Sicherheitsgesetzes**
Clemens Binninger, MdB (Mitglied im Innenausschuss, Polizeioberrat a. D./
Referent für Innen- und Sicherheitspolitik)

- **Die Rolle des BSI und seine Kooperation mit Unternehmen**
Dr. Stefanie Fischer-Dieskau (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik)
- **IT-Sicherheit aus Sicht des Datenschutzes**
Jürgen Müller (MD Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit)
- **IT-Sicherheit aus Sicht eines Übertragungsnetzbetreibers**
Ron Wibbelink (TenneT, Senior Advisor Cyber Security Strategy)
- **IT-Sicherheit aus Sicht der Telekommunikationsbranche**
Dr. Rainer Liedtke (Stab UPKRITIS)
- **IT-Sicherheit aus Sicht der IT-Branche**
Markus Eggensperger (united-domains AG)
- **Das IT-Sicherheitsgesetz aus Sicht der Finanzbranche**
Heinrich Lottmann (TARGOBANK)
- **Netzicherheit als nachrichtendienstliche Aufgabe**
Dr. Burkhard Even (Bundesamt für Verfassungsschutz)
- **Das IT-Sicherheitsgesetz als Teil der jüngeren Entwicklung der Sicherheitsarchitektur**
Prof. Dr. Heinrich Amadeus Wolff (FWMR/Lehrstuhl ÖR VII, Universität Bayreuth)

1.2.4.6 28. KarriereForum 2016

28. Karriere²⁰¹⁶ Forum

Gut 80 Aussteller fanden am 16.11.2016 im Rahmen des 28. KarriereForums ihren Weg an die Universität Bayreuth. Erneut schaffte die Universität Bayreuth, unterstützt von der Studierendeninitiative MARKET TEAM, bdvb sowie VWI, mit der universitären Firmenkontaktmesse den aktiven Schluß zwischen Studierenden und Unternehmen.

Das KarriereForum überzeugte 2016 mit einem interessanten und vielfältigen Mix aus regionalen und überregionalen Unternehmen, Gründerbereich, Start-ups sowie Vertretern namhafter Kanzleien. Besonders stark vertreten waren wieder regionale Unternehmen, womit ein deutliches Zeichen der engen Verbundenheit der Region zur Universität Bayreuth gesetzt werden konnte. Das weiterführende Programm enthielt zusätzlich Workshops, Fachvorträge, individuelle Einzelgespräche und den neuen CompanySlam. Somit wurde die zunehmende Bedeutung von Recruiting und Networking unterstrichen. Das Interesse der Studierenden an regionalen und überregionalen Unternehmen bleibt dabei auf einem erfreulich hohen Niveau. Dies beweist zum Ersten, wie wichtig eine gute Beziehung zwischen Wirtschaft und Studierenden ist und zum Zweiten konnte belegt werden, dass Messformate wie das KarriereForum für beide Seiten hohe Attraktivität und Anziehungskraft entfalten.

Auch das KarriereForum 2016 folgte der thematischen Gliederung: „Wirtschaft“, „Jura“ und „MINT“ sollten möglichst viele unterschiedliche Studierende spezifisch ansprechen und damit das KarriereForum in der Breite auf den Campus bringen. Auf Rückfrage bei den beteiligten Unternehmen wird gerade diese fachliche Einteilung sehr positiv bewertet. Die Kontaktgespräche über Berufs- und Karrieremöglichkeiten werden somit noch zielgerichteter.

Weitere Informationen finden Sie unter www.karriereforum.uni-bayreuth.de.

1.2.4.7 German-Indian Round Table Oberfranken

Mehr als 50 Wirtschaftsvertreter/-innen trafen sich am 17.11.2016 zur Eröffnung des „GIRT Oberfranken“ in der IHK für Oberfranken Bayreuth. GIRT (German-Indian Round Table) und ist ein deutschlandweites Netzwerk von Managern für Manager, die im deutsch-indischen Geschäftsumfeld tätig sind. Nun wurde auch in Oberfranken eine solche Plattform inauguriert, der Erfahrungsaustausch zwischen Indien-Kennern und -Neulingen wird gefördert, die Wirtschaftsbeziehungen zu Indien sollen ausgebaut werden.

Mit 1,2 Mrd. Einwohner und einem Wirtschaftswachstum von mehr als sieben Prozent zählt Indien aktuell zu einer der dynamischsten Wirtschaftsnationen weltweit – und ist somit ein interessanter Partner auch für oberfränkische Unternehmen. Die Initiatoren des „GIRT Oberfranken“ sind Herr Prof. Dr. Stefan Wengler (Hochschule Hof) und Herr Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann (Universität Bayreuth und BF/M-Bayreuth), verbinden im „GIRT Oberfranken“ ihre Indien-Netzwerke und -erfahrungen mit der lokalen Wirtschaft. Der Wunsch nach mehr Austausch zum Thema Indien wird nicht nur von den Kooperationspartnern IHK Bayreuth für Oberfranken Bayreuth und BF/M-Bayreuth gefördert, sondern ist auch unter den regionalen Unternehmen sehr hoch - mit mehr als 50 Teilnehmern wurden die Erwartungen aller Beteiligten weit übertroffen.

1.2.4.8 CIO Round Table

Der 4. CIO Round Table zum Thema „Der Arbeitsplatz der Zukunft“ fand am 26.04.2016 bei der Firma Raps in Kulmbach sowie der 5. CIO Round Table unter dem Motto „Auswirkungen der Digitalisierung auf das Business und IT-Management“ am 23.11.2016 bei der Firma IREKS in Kulmbach statt. Ziel des CIO Round Table ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu aktuellen Themen im Bereich der Informationstechnologie. Die Veranstaltungen werden regelmäßig von der Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT, gemeinsam mit dem Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys), dem BF/M-Bayreuth und der Firma LAMILUX organisiert.

1.2.5 Besondere Serviceleistungen für Mitglieder

Ausgewählte Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten

Prof. Dr. Daniel Baier

- Onlinetextilhandel im Wandel der Zeit - Positionierung & Stilbildung von Best Ager
- Aufbau eines internationalen Channel-Marketings im IT-Bereich am Beispiel der CHERRY GmbH
- Frequency Capping und die optimale Kontaktstrategie: Wie Segmentierung und Kontaktpunktoptimierung den Umsatz steigern können
- Marketingbudgetoptimierung mithilfe von Customer-Journey Daten am Beispiel der E.ON Energie Deutschland GmbH
- Kaufempfehlungen im Online-Textilhandel: Eine empirische Untersuchung der Zielgruppe der BestAger am Beispiel der Witt Gruppe
- Markteinführung innovativer Fitnessprodukte durch Markenbotschafter - das Fallbeispiel Student Brand Manager für BLACKROLL
- Führungstandems in Familienunternehmen: Eine explorative Studie dieser Nachfolgestrategie
- Gründungsneigung von Studierenden
- Die Akzeptanz von Kaufempfehlungen im E-Commerce: Eine empirische Untersuchung in der Sportartikelindustrie am Beispiel adidas
- Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Innovations- und Absorptionsfähigkeit von deutschen Unternehmen - eine Untersuchung ausgewählter Unternehmen in Oberfranken
- Virtuelle Umkleidekabinen zur Bestimmung von Konfektionsgrößen: Messung der Akzeptanz bei Online-Shoppern
- Innovationsnetzwerke und Cluster in Deutschland - ein regionaler Überblick
- Agile Methoden des Projektmanagements vor dem Hintergrund der Open Innovation
- Kundenwertberechnung im Einzelhandel: Ein Überblick über aktuelle Ansätze
- Empfehlungssysteme als Personalisierungsansatz im E-Commerce: Eine empirische Untersuchung der Akzeptanz von Kaufempfehlungen am Beispiel von Zalando
- Entwicklung eines Marketingkonzepts mittels Conjointanalyse am Beispiel einer innovativen Anschlusstechnik für dezentrale Wärmeversorgungssysteme der REHAU AG & Co.
- Customer Engagement am Beispiel des Unternehmens Powerslide
- Der Jobs-To-Be-Done Ansatz als Methode zur Produktoptimierung: Eine empirische Analyse in der Fashionbranche
- Innovationen zur Verbesserung des Online-Einkaufes von Sportartikeln in Zusammenarbeit mit dem Intersport Giessübel - eine empirische Untersuchung unter Anwendung der Kano-Methode

- Eine empirische Analyse der Kundenzufriedenheit in Online-Fashion-Shops mittels SERVIMPERF und CIT
- Internationaler E-Commerce in Deutschland - eine empirische Untersuchung von Kundenpräferenzen
- Konzeption einer Methodik zur kundenorientierten Entwicklung von Produktinnovationen in der Automobilbranche - anhand des Beispiels Smart UID der HELLA KGaA Hueck & Co.
- Potenzialanalyse der Social Media Nutzung für die Markteinführung eines innovativen Neuproduktes der Ernährungs- und Lebensmittelindustrie in den USA unter Berücksichtigung des Customer Engagements und Word-of-mouth

Prof. Dr. Thorsten Knauer

- Eine kritische Analyse der Wirkung von Zielvorgaben auf die Leistung von Mitarbeitern
- Eine kritische Analyse der Eignung verschiedener Feedback-Formen zur Förderung der Mitarbeitermotivation
- Rechtliche und ökonomische Aspekte des Personalkostenmanagements im Insolvenzfall
- Berücksichtigung nicht monetärer Zielsetzungen bei Prozessbewertungen
- Unterstützung strategischer Ziele durch das operative Controlling am Beispiel der Daimler AG
- Eine kritische Analyse von Controllinginstrumenten im Hinblick auf eine nachhaltige Unternehmensführung
- Budgetallokation auf Basis der Analyse der Customer Journey am Beispiel der BAUR Versand GmbH & Co. KG
- Earnings Management in der Finanzberichterstattung - eine literaturbasierte Analyse verschiedener Einflussfaktoren
- Analyse kognitiver Verzerrungen beim Werthaltigkeitstest des Geschäfts- oder Firmenwerts
- Aufbau eines Group Reporting am Beispiel eines international agierenden Unternehmens mit Konzernstruktur
- Relative Performance Information: Forschungsstand und -perspektiven
- Unternehmensentwicklung und Aufbau eines Controllinginstrumentariums in kleinen und mittelständischen Unternehmen
- Der Wandel des Controllings im Zeitablauf – Eine kritische Reflexion der Controllingforschung der letzten 30 Jahre
- Interne Revision zwischen theoretischem Anspruch und praktischer Umsetzung - Analyse von Schwachstellen und konzeptionelle Neuordnung

- Einfluss der Risikoneigung auf Auslandsinvestitionen unter Berücksichtigung der Prospect Theory
- Analyse der Änderungsfassung des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Offenlegung der Vorstandsvergütung und ihre Wirkung auf die Unternehmenspublizität
- Die Bedeutung des Working Capital Managements im Rahmen der organisationalen Krisenbewältigung
- Meeting or Beating the Goal: Eine empirische Analyse der Einflussfaktoren auf den Ratchet Effekt im Bankwesen
- Auswirkungen unterschiedlicher Anreizsysteme auf die Mitarbeitermotivation – Eine literaturgestützte Analyse des State of the Art
- Steuerung von Vertriebseinheiten einer Bank nach der Finanzkrise - Auswirkungen von Basel III auf Steuerungsaktivitäten des Controllings und die Arbeit von Vertriebsmitarbeitern einer Privatbank
- Die Wirkung von Relative Performance Information auf Arbeitnehmerverhalten – Entwicklung eines Experiments zur Analyse des Einflusses von organisationalem Lernklima
- Wertorientierte Unternehmensführung in Familienunternehmen
- Mittelfristige Ergebnissteuerung durch den Einsatz von Kennzahlen - ein praxisorientierter Ansatz in Kooperation mit der Robert Bosch GmbH (Diesel Gasoline Systems)
- Strategisches Kosten- und Beschäftigungsmanagement im Vertriebs- und Verwaltungsbereich: Kennzahlenoptimierung bei Market Performance Centers der Daimler AG mittels Best Practice Analyse
- Corporate Compliance Management zur Steigerung des Shareholder Values – Eine empirische Analyse verschiedener Wertsteigerungshebel
- Kapitalmarktreaktionen auf die Aufdeckung von Fraud – Eine Analyse verschiedener Unternehmensmerkmale
- Prozesskostenrechnung und deren Einfluss auf die strategische Ausrichtung eines Unternehmens am Beispiel der ABM Greiffenberger Antriebstechnik GmbH
- Marketing-Controlling zur Sicherstellung der Effektivität und Effizienz: Empirische Analyse am Beispiel eines deutschen Automobilherstellers
- Value Reporting versus Integrated Reporting - ein kritischer Vergleich
- Konzeptionelle Analyse von Auszeichnungen als nicht-monetäres Turniersystem
- Einfluss von Risikomanagement und risikoorientierter Berichterstattung auf den Unternehmenswert unter Berücksichtigung wesentlicher Methoden der Risikoquantifizierung und -aggregation

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

- Verbraucherschutz und „mündiger Verbraucher“ - Ein Widerspruch?
- Interkulturelle Kompetenz im Verkauf - am Beispiel eines deutsch-türkischen Verkaufsgesprächs
- Internationales Personalmanagement: Herausforderungen und Strategien bei der Führungskräfteerkrutierung deutscher Unternehmen in China
- Mitarbeiterführung und Kausalattribution. Attributionsprozesse von Führungskräften und die Auswirkungen auf deren Handlungen innerhalb der Mitarbeiterführung
- Wirtschaftliches Denken bei Mitarbeitern
- Anforderungen an Interim Manager
- Führungskräfte: Ressourcen und/oder Stressoren
- Mitarbeiter als Instrumente des Employer Brandings
- Emotionsarbeit in internationalen Tätigkeitsfeldern
- Der Nutzen interkultureller Trainings
- Psychologische Verträge von Expatriates: Vertragsveränderungen während der Entsendungszeit und Effekte aufgrund von Vertragsbrüchen und Vertragsverletzungen
- Führung in Zeiten der Digitalisierung
- Die Begründung von Führungswerten
- Die Rolle von Vertrauen und Kontrolle im Wissensmanagement von Unternehmen
- Das Web Mining als Optimierung des Personalmarketings am Beispiel der Daimler AG
- Interkulturelle Kompetenz in der Unternehmensberatung
- E-Recruiting Instrumente und ihre Auswirkungen auf die Adverse Selektion
- Work Engagement und Customer Engagement: Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier Konzepte extraproduktiven Engagements
- Vergleichende Geschlechteranalyse von Expatriates und deren begleitenden Ehepartnern in Japan und Australien
- Der Zusammenhang von Unternehmenskultur und Unternehmenserfolg: Eine State-of-the-Art Analyse
- Transfersicherung von Trainingsmaßnahmen am Beispiel UVEX WINTER HOLDING GmbH & Co. KG - Evaluation und Handlungsempfehlungen
- Herausforderungen bei der Stellenbesetzung mit ausländischen Fachkräften in Deutschland
- Inpatriate Commitment and Loyalty - Wem gegenüber fühlen sich Inpatriates zugehörig?

- Die Bewältigung despotischer Führung - Eine empirische Untersuchung
- Lernagilität von Führungskräften. Eine empirische Untersuchung der Auswirkungen eines dynamischen Umweltkontextes auf die Wirksamkeit der Mitarbeiterführung
- Erwerb von sozialer Kompetenz an Hochschulen und dessen Einfluss auf die Erwartungen der Studierenden an den zukünftigen Arbeitgeber
- Verhalten gegenüber Führenden - Eine empirische Untersuchung der Rolle des Vertrauens
- Zusammenhang zwischen den Formen der Arbeitszufriedenheit und einzelnen Facetten der Arbeitszufriedenheit sowie dem affektiven Commitment
- Interkulturelle Erfahrung von Führungskräften und Internationalisierungserfolg des Unternehmens

Prof. Dr. Klaus Schäfer

- Digital Banking für Privatkunden
- Anhaltendes Niedrigzinsumfeld – Ursachen und mögliche Reaktionen von Banken
- Kostenvorteile durch Fremdwährungskredite – eine Analyse für Unternehmen aus dem MOEL zwischen 2000 und 2015
- Analyse der Bedeutung von Business Angels-Netzwerken
- Die Rolle der Entfernung zwischen Kreditnehmer und Kreditgeber
- Erfolgsfaktoren von Online-Start-Ups
- Regulierungskosten in Deutschland – Eine empirische Analyse im Spannungsfeld zwischen aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Kostenbelastungen der Kreditinstitute
- Risk Governance – Etablierung einer Risikokultur im Finanzsektor
- Untersuchung relevanter Standortfaktoren von FinTechs
- Analyse der Entwicklung am deutschen Markt für Mittelstandsanleihen
- Marktüberblick über Business Angels in ausgewählten Märkten
- Die Entwicklung der Unternehmensfinanzierung in Deutschland
- Entwicklung der Investitionstätigkeit in Deutschland im europäischen Vergleich
- Vorfinanzierung in der automobilen Zulieferindustrie
- Veränderung der Risikokultur in Banken anhand ausgewählter Methoden des Change Managements
- Rechtliche Anforderungen an das Risikomanagement von Kredit- und Finanzinstituten (WiWiZ)

1.2.6 Ordentliche Jahresmitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth fand im Berichtsjahr am 06.07.2016 an der Universität Bayreuth statt.

Wie in jedem Jahr diente die Mitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth nicht nur der Rechenschaftslegung über das abgelaufene Haushaltsjahr, sondern auch der persönlichen Kontaktaufnahme und Aussprache zwischen Mitgliedern, Kuratorium, Vorstand und Mitarbeitern/-innen sowie in diesem Jahr auch Studierenden des Forschungszentrums.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung berichteten folgende vier erfolgreiche Gründer der Region unter dem Motto „Gründer aus Oberfranken“ über ihre Erfahrungen aus der Gründungszeit bzw. jungen Unternehmensphase:

- Dr. Stefan Arnold (ISPEX AG, Bayreuth)
- Anton Knoblach (unfourseen, Bayreuth)
- David Naßler/Fabian Raum (weballday, Lauf)
- Dr. Maximilian Schreyer (enspire eventmanagement GmbH, Schwaig)

Diese von Herrn Prof. Dr. Daniel Baier moderierten Vorträge wurden in Kooperation mit dem „Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V. (bdvb)“ initiiert.

Detaillierte Informationen zu allen Aktivitäten finden Sie unter www.bfm-bayreuth.de

1.3 Veröffentlichungen

Publikationen der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter/-innen des BF/M-Bayreuth im Jahr 2016:

- Baier, D./Sänn, A.:
Online-Erwerb von digitalen Inhalten : Parteierwartungen an die Leistungsqualität, Geschäftsmodelle in der Digitalen Welt, 9. Forum für Verbraucherrechtswissenschaft, Universität Bayreuth 2016
- Berens, W./Knauer, T./Schwering, A.:
Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen, in: Müller-Stewens, G./Kunisch, S./Binder, A., Mergers & Acquisitions, Handbuch für Strategen, Analysten, Berater und Juristen, 2. Aufl., Stuttgart 2016, S. 381 -399
- Eimecke, J./Baumert, K./Baier, D.:
Applying the Repertory Grid Method for Technology Forecasting : Civil Unmanned Aviation Systems for Germany, in: Proceedings of the 19th QMOD-ICQSS Conference on Quality and Service Sciences, Rome (Italy), S. 801 - 813
- Hachtel, D./Knauer, T./Schwering, A.:
Status-quo und Implementierung von Controlling-Instrumenten im Mittelstand, in: Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 28 (12), S. 771 - 777
- Jaenichen, J./Sänn, A.:
Kritische Betrachtung der ISO Normen 27001, 27002 und 27019 im Kontext des IT-Sicherheitskatalog, Energieforen Leipzig, User Group Informationssicherheit in der Energiewirtschaft, 1. Arbeitstreffen, Leipzig 2016
- Jesse, S./Mehlhorn, M.:
Die Aktionärsstruktur von M&A-Transaktionen als Erklärungsfaktor von Kapitalmarktreaktionen – Eine empirische Analyse am deutschen Markt, in: CORPORATE FINANCE, Nr. 07 - 08, 2016, S. 278 – 282
- Knauer, T./Sommer, F./Wöhrmann, A.:
Tournament Winner Proportion and its Effect on Effort: An Investigation of the Underlying Psychological Mechanisms, European Accounting Review, forthcoming, 2016
- Knauer, T./Wöhrmann, A.:
Market Reaction to Goodwill Impairments, in: European Accounting Review, 25 (3), S. 421 - 449
- Kühlmann, T. M.:
Trustworthiness, trust, and control in Sino-German business cooperation, in: World Journal of Management, 2016, 7 (2), S. 109 – 125

- Kutschke, A./Rese, A./Baier, D.:
The Effects of Locational Factors on the Performance of Innovation Networks in the German Energy Sector, in: Sustainability, Vol. 8, 2016, Issue 12
- Rese, A./Baier, D./Geyer-Schulz, A./Schreiber, S.:
How augmented reality apps are accepted by consumers : a comparative analysis using scales and opinions, in: Technological Forecasting and Social Change, 2016
- Rese, A./Kutschke, A./Baier, D.:
Analyzing the Relative Influence of Supply Side, Demand Side and Regulatory Factors on the Success of Collaborative Energy Innovation Projects, in: International Journal of Innovation Management, Bd. 20, Heft 2, 2016

1.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden

- Aktionsprogramm HOCHSPRUNG, München
- bayme/vbm, München und Coburg
- Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V., München
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn
- Department of Environmental and Business Economics, University of Southern Denmark, Esbjerg (Dänemark)
- Escuela de Ingeniería Informática Empresarial Facultad de Economía y Negocios, Universidad de Talca, Talca (Chile)
- Familienbündnis Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Bankrecht und Bankpolitik der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Verbraucherrecht der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Forschungsstelle für Wirtschafts- und Medienrecht der Universität Bayreuth, Bayreuth
- Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung, Bayreuth
- Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik, Projektgruppe Wirtschaftsinformatik, Bayreuth
- Gecko Programmes Ltd., Wolverhampton (Großbritannien)
- Gesellschaft für Informatik – Fachbereich Wirtschaftsinformatik, Bonn
- Gesellschaft für Klassifikation e. V., Karlsruhe
- IHK für Oberfranken Bayreuth, Bayreuth
- Institut für Informationssysteme der Hochschule Hof (iisys), Hof
- Institut für Informatik und Gesellschaft, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburg
- Institut für Informationswirtschaft und Marketing: Forschergruppe Marketing & Vertrieb, Karlsruher Institut für Technologie, Karlsruhe
- International Federation of Classification Societies, Tokio (Japan)
- IMB Institut, Weidenberg
- Kunststoff-Netzwerk Franken e. V., Bayreuth
- MARKET TEAM e. V., Bayreuth
- Monash University, Melbourne, Australien
- Personet e. V., Bayreuth
- PraktikantenService der Universität Bayreuth, Bayreuth

-
- Stabsabteilung Entrepreneurship & Innovation der Universität Bayreuth (E & I)STEPP Vzw, Brüssel (Belgien)
 - StudioCentroVeneto sas, Vicenza (Italien)
 - SV-wtu e. U., Wien (Österreich)
 - Technische Universität Kaiserslautern, Kaiserslautern
 - Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), München
 - Vereniging voor Podiumtechnologie, Amsterdam (Niederlande)
 - VPLT – Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V., Hannover

1.5 Nationale und internationale Kontakte

Prof. Dr. Daniel Baier

- Gaul W., Prof. Dr./Geyer-Schulz A., Prof. Dr./Neibecker B., Prof. Dr., Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
- Imaizumi T., Prof. Dr./Okada A., Prof. Dr., Tama University, Tokyo (Japan)
- Kay R., Dr., Institut für Mittelstandsforschung, Bonn
- Lausen B., Prof. Dr., Essex University, Colchester (Großbritannien)
- Missler-Behr M., Prof. Dr./Schmitt I., Prof. Dr./Woll R., Prof. Dr., BTU Cottbus-Senftenberg, Cottbus
- Pantano E., Prof. Dr./Priporas C.-V., Prof. Dr., Middlesex University, London (Großbritannien)
- Vichi M., Prof. Dr., Sapienza University of Rome (Italien)
- Yada K., Prof. Dr., Kansai University, Osaka (Japan)
- Zurawicki L., Prof. Dr., University of Massachusetts Boston, Boston (USA)

Prof. Dr. Thorsten Knauer

- Tafkov Ivo D., Prof. Ph. D., Georgia State University Atlanta (USA)
- Maas Victor S., Prof. Dr., University of Amsterdam (Niederlande)
- Verschiedene Konferenzteilnahmen und international Workshops

Prof. Dr. Torsten M. Kühmann

- Dowling P., Prof. Ph. D., La Trobe University, Melbourne (Australien)
- Fan L., Prof. Ph. D., South West Jiaotong University, Chengdu (China)
- Friedli T., Prof. Dr., Universität St. Gallen, St. Gallen (Schweiz)
- Gerhart B., Prof. Ph. D., University of Wisconsin, Wisconsin (USA)
- Koyama A., Prof. Ph. Dr., Gakushuin Universität Tokyo, Tokio (Japan)
- Mendenhall M., Prof. Ph. D., University of Tennessee, Knoxville (USA)
- Moran L., Prof. Ph. D., Universidad de Guadalajara, Jalisco (Mexiko)
- Stahl G., Prof. Dr., Wirtschaftsuniversität Wien, Wien (Österreich)
- Thom N., Prof. em. Dr., Universität Bern, Bern (Schweiz)
- Zhu C., Prof. D., Monash University, Melbourne (Australien)

Prof. Dr. Klaus Schäfer

- Jiang Lulu, Assoc. Prof. Ph. Dr., Shanghai International Studies University SISU, Shanghai (China)
- Chen Zhuangying, Prof. Ph. Dr., Dekan, Shanghai International Studies University SISU, Shanghai (China)
- Internationales Doktorandenseminar „Banking“:
Unterstützt durch die Volks- und Raiffeisenbanken in Oberfranken haben Doktorandinnen und Doktoranden von 13 Universitäten aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Liechtenstein am Internationalen Doktorandenseminar „Banking“ vom 07.07. bis 09.07.2016 an der Universität Erlangen-Nürnberg teilgenommen. Die Bayreuther Universität und das BF/M-Bayreuth waren vertreten durch Herrn Prof. Dr. Klaus Schäfer und die Doktoranden Herrn Julian Kettl (M. A.), Herrn Dipl.-Kfm. Dorian Marshall und Herrn Matthias Pöferlein (M. A.)

Prof. Dr. Kay Windthorst

- Wittener Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke (Gastprofessor), Witten
- Stiftung Familienunternehmen (Kuratorium), München
- Wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Familienunternehmen (Mitglied), München
- Research and Consulting Center for Family Business Management (AYDAM) der Kemerburgaz University Istanbul (Mitglied des Boards), Istanbul (Turkey)

2 PUBLIZITÄTSBERICHT

2.1 Pressespiegel

Folgende Presseberichte über das BF/M-Bayreuth wurden im Jahr 2016 veröffentlicht:

Pressebericht	Herausgeber
„3. Oberfränkischer Personal- und Praxistag 2016“	Der Neue Wiesentbote, 02/2016 Oberfränkische Wirtschaft, 04/2016
„Firmenchefs dringend gesucht“	Nordbayerischer Kurier, 04/2016
„Dringend gesucht: Nachfolge-Unternehmer“	Oberfränkische Wirtschaft, 05/2016
„Oberfranken sucht 3000 Firmenchefs“	Nordbayerischer Kurier, 05/2016
„Stadt will digitales Gründerzentrum“	Nordbayerischer Kurier, 05/2016
„Studenten gründen Bierlieferdienst“	Nordbayerischer Kurier, 05/2016
„Es gibt ein Problem nach 20 Uhr“	Nordbayerischer Kurier, 05/2016
„Bayreuth geht leer aus“	Nordbayerischer Kurier, 06/2016
„Erfolgreiche Gründer stellen sich vor“	Nordbayerischer Kurier, 07/2016
„BF/M-Mitgliederversammlung“	Nordbayerischer Kurier, 07/2016
„Gründer aus Oberfranken – Erfolgreiche StartUp-Unternehmer stellen sich vor“	Eventrakete, 07/2016
„Ein Team mit guten Karten“	Nordbayerischer Kurier, 07/2016
„Mit fünf Euro Startkapital zum Sieg“	Nordbayerischer Kurier, 07/2016
„Indischer Generalkonsul eröffnet ‚GIRT Oberfranken‘“	INDIEN aktuell, 11/2016
„Oberfranken kooperiert mit Indien“	Frankenpost, 11/2016
„Indischer Generalkonsul eröffnet ‚GIRT Oberfranken‘ in Bayreuth“	Der neue Wiesentbote, 11/2016
„Indien – ein spannender Partner“	inFranken.de, 11/2016

2.2 BF/M-Spiegel

Die Mitgliederzeitschrift „BF/M-Spiegel“ erschien 2016 mit drei Ausgaben. Wie in den Vorjahren bildeten die Berichte über die laufenden BF/M-Projekte sowie die Fachbeiträge zu verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen den inhaltlichen Schwerpunkt.

3 SITUATIONSBERICHT

3.1 Mitgliederstand

Im Berichtsjahr konnten ein Zu- und ein Abgang verzeichnet werden. Der Mitgliederstand betrug somit **106** zum 31.12.2016.

3.2 Personal

3.2.1 Vorstand

Der ehrenamtliche Vorstand bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Prof. Dr. Daniel Baier
- Prof. Dr. Thorsten Knauer (bis 31.03.2016)
- Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann
- Prof. Dr. Klaus Schäfer
- Prof. Dr. Kay Windthorst (ab 08.11.2016)
- Prof. em. Dr. Dr. h. c. Peter Rütger Wossidlo (Ehrenpräsident)

3.2.2 Mitarbeiter/-innen

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung des gesamten Personalbestands seit Gründung des Instituts:

	1984		1990		2000		2010		2015		2016	
	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist
Vorstände	5	5	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5
Mitarbeiter/-innen	4	4,5	10	4	10	9	6	6	6	6	6	7
Geschäftsführer/-in	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1	1	2
Sekretärinnen	2	1,8	1,5	1,5	1,5	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8

4 JAHRESPLANUNG

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über bereits stattgefundenene sowie geplante Veranstaltungen des BF/M-Bayreuth und in Kooperation mit anderen Institutionen im Jahr 2017:

Termin	Veranstaltung
07.02.2017	Arbeitskreis „Finanzen“ Sozial-ökologische Geldanlagen und Nachhaltigkeitsrating Prof. Dr. A. Höfer, Hochschule der Deutschen Bundesbank
06.04.2017	4. Oberfränkischer Personal- und Praxistag Neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und Betriebliches Gesundheitsmanagement
26.04.2017	Folge-Arbeitskreis Benchmarking im Controlling: Anreizsysteme II Prof. Dr. F. Sommer, Lehrstuhl für Controlling, Universität Bayreuth, u. a.
02.05.2017	Unternehmerdialog der FoFamU
18./19.05.2017	9. Bayreuther Ökonomiekongress Von den Besten lernen...
31.05.2017	German Indian Round Table Hoftex Group AG, Hof
11.07.2017	CIO Round Table REHAU AG + Co., Rehau
13.07.2017	German-Indian Round Table KAESER KOMPRESSOREN SE, Coburg
20.07.2017	Abschlussveranstaltung 5-Euro-Business-Wettbewerb
Oktober 2017	Nordbayerischer Energietag 2017
17.10.2017	Kamingespräch anlässlich des Unternehmerdialogs der FoFamU
15.11.2017	29. KarriereForum 2017

Weitere Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Herausgeber

Betriebswirtschaftliches Forschungszentrum
für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V.
an der Universität Bayreuth (BF/M)

Mainstraße 5
D-95444 Bayreuth

Telefon: 0921 530397-0
Telefax: 0921 530397-10

E-Mail: info@bfm-bayreuth.de
Internet: www.bfm-bayreuth.de

Verantwortlich

Prof. Dr. Torsten M. Kühlmann

Bildnachweis:
Deckblatt: Shutterstock.com/ Alix Kreil

© 2017 BF/M-Bayreuth e. V.